

Erlös für die Leonhardskirche

Akkordeonorchester Knittlingen spielt amerikanische Weihnachtslieder

Knittlingen – Rund 120 Besucher lauschten am vierten Adventssonntag weihnachtlichen Akkordeon-Klängen in der Knittlinger Stadthalle. Mit einem abwechslungsreichen Programm und vielen amerikanischen Weihnachtsliedern überzeugten die Musiker das Publikum und sammelten Geld für die Renovierung der evangelischen Sankt-Leonhards-Kirche.

VON DÉSIRÉE KREBS

Die Ensembles waren wegen der Renovierung der evangelischen Sankt-Leonhardskirche in die Stadthalle ausgewichen. Der stellvertretende Bürgermeister Karl Hähle, Pfarrer Hans Veit sowie die erste Vorsitzende des Akkordeonorchesters Knittlingen, Bettina Siegl, begrüßten die Zuhörer und stimmten sie auf einen festlichen Abend ein. Durch das Programm führte Hella Pilick-Stoll, die die Zuschauer mit wertvollen Kurzinformationen zu Komponisten und Werken versorgte.

Einige klassische Stücke hatten sich die Musiker für den ersten Teil ihres Konzerts ausgesucht. Mit einer Sonatine von Friedrich Kuhlau, einem Choral von Johann

Sebastian Bach und einem Allegretto von Kuhlau leiteten sie die musikalische Stunde ein. Dabei zeigten die Akkordeonspieler ihr Können durch häufige Tempiwechsel und variierende Rhythmen. Den Abschluss dieses Parts bildete das erste englische Stück „Just the two of us“, welches vom Keyboard begleitet wurde und so einen modernen Klang erhielt.

Anschließend demonstrierten die acht Jungmusiker, was sie bei ihrer Ensemble-Leiterin Claudia Gruber bereits gelernt hatten. Mit einem Potpourri weihnachtlicher Melodien, dem Klassiker „In der Weihnachtsbäckerei“ von Rolf Zuckowski stellten sie ihr Können unter Beweis. Beim allseits bekannten „Jingle Bells“ läuteten die Musiker mit kleinen Glöckchen die Schlitten für „Santa Claus“ herbei.

In der Pause konnten die Gäste kleine Häppchen oder mit einem speziellen Etikett eigens für die Veranstaltung versehenen Wein der Winzergemeinschaft Knittlingen kosten. Den zweiten Teil des Konzerts beschrieb Hella Pilick-Stoll als „bunten Strauß amerikanischer Weihnachtslieder“ und diese Einführung sollte auch halten, was sie versprach. Seit rund fünf Jahren werde das Weihnachtskonzert veranstaltet, erklärte Bettina Siegl. Der Erlös der Spenden komme dieses Jahr der Reno-

vierung der Kirche zugute. Für das Adventskonzert war viel Vorarbeit geleistet worden. Dirigent Franz Halmich brachte sein Credo bei der Auswahl der Stücke auf den Punkt: „Wir haben die Werke gemeinsam ausgesucht, denn wir möchten nichts spielen, was keinen Spaß macht“. Nach den Sommerferien habe man die Werke mit dem Hauptthema „amerikanische Weihnachten“ ausgewählt. Danach hatte Halmich die Aufgabe, die Stücke dem Können seiner Akkordeon-Spieler anzupassen, sprich zu arrangieren und auf die entsprechenden Stimmen zu verteilen. „Wir müssen alles selbst arrangieren, weil wir zu wenig Leute im Orchester haben“, bekennt Halmich.

Doch beim Nachwuchs steht der Verein nicht schlecht da, sind im letzten Jahr doch viele Jugendliche dazugekommen, die angefangen haben, ein Instrument zu lernen. Die Jungen allerdings würden lieber das Keyboard, das beim Konzert als Begleitstimme diente, erlernen als Akkordeon zu spielen, gab Halmich zu.

Von alledem war auf der Bühne der Knittlinger Stadthalle jedoch am Wochenende nichts zu spüren. Die Musiker verwandelten die Stadthalle mit viel Schwung in ein amerikanisch angehauchtes Weihnachtsambiente.



Weihnachtliche Akkordeonmusik in der Knittlinger Stadthalle.

Foto: Krebs